

Offener Brief

Liebe Mitmenschen,

in den vergangenen Tagen geriet unsere schöne Stadt Bautzen wieder einmal in den medialen Fokus, in welchen sie nicht gehört. Grund hierfür war unter anderem der Beitrag in der WDR-Sendung "Monitor" vom 03.12.2020. Grob fahrlässig wurden hier eine ganze Stadt und einzelne Menschen an den medialen Pranger gestellt.

Da wir selber keine wirksame Möglichkeit der Richtigstellung dieses verleumderischen Beitrags sehen, möchten wir mit diesem Brief erklären, was das im Beitrag benannte Schaufenster sowie das Plakat am Eingang unseres Geschäftes wirklich aussagen.

Wir erleben gerade alle eine Zeit, in der durch verschiedene Mechanismen eine Vielzahl von Ängsten geschürt wird. So bestimmen die Angst vor dem Virus, die Angst vor einer Diktatur oder die Angst vor Armut durch wirtschaftlichen Niedergang aktuell die Menschen. Niemand kann sich dem entziehen. Das führt dazu, dass Menschen mit verschiedenen Ängsten keine gemeinsame Basis mehr finden und das Gespräch vorsorglich gar nicht mehr gesucht wird. Dieser Prozess der Spaltung, in dem auch wir persönlich mit gefangen sind, richtet einen noch nicht absehbaren Schaden in unserem Land an. Deshalb ist es dringend notwendig, dass sich JEDER selbst hinterfragt: Welche Angst treibt mich? Kann ich positiv auf Mitmenschen zugehen und sie ernst nehmen in ihrer jeweiligen Situation?

Vor diesem Hintergrund entwickelten wir das Schaufenster mit dem Titel: "Sei du selbst die Veränderung, die du dir von der Welt wünschst" bzw. "Der Himmel ist in dir"

Es zeigt die beiden Seiten: "Negativ" (niederziehend, schwer, Unfriede, Spaltung) und "Positiv" (hochhebend, friedlich, erfreuend)

Unser Wunsch ist, dass sich unsere gespaltene Gesellschaft aufeinander zubewegt und auf Positives und Vereinendes hinlebt .

Da diese Botschaft durch die Kameraeinstellung des WDR leider falsch vermittelt wurde, haben wir in der Zwischenzeit das Schaufenster optimiert, damit die Botschaft noch deutlicher wird.

Ob die ursprüngliche Gestaltung nun unglücklich war oder nicht, liegt sicher im Auge des Betrachters oder an der Einstellung der Kamera. Wie wäre das mediale Echo ausgefallen, hätte die Kamera zum Beispiel die positive Seite und die Leitsprüche des Schaufensters sowie den Aufkleber "Schwerter zu Pflugscharen" eingefangen?

Wieder einmal passt hier ein Zitat von Peter Hahne: "Nichts ist so subjektiv, wie das Objektiv einer Kamera."

Bilden Sie sich selbst ihre Meinung von unserem Schaufenster vor Ort oder unter www.holzwurm-bautzen.de

Weiterhin wird in der Sendung der Vorwurf erhoben, dass in unserem Geschäft "Maskenverweigerer" willkommen sind. Als "Beweis" hierfür wurde ebenfalls nur ein Ausschnitt eines Plakates gezeigt. Auf diesem Ausschnitt sieht man eine Comic-Figur, die den Daumen nach oben streckt und die Worte "Ohne Maske".

Durch das Weglassen des weiteren Textes wurde verschwiegen, dass es sich bei diesem Plakat in Wirklichkeit um ein Anti-Diskriminierungs-Plakat handelt.

Als Betroffene wissen wir aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, immer wieder diskriminiert zu werden, weil wir aus medizinischen Gründen keine Maske tragen dürfen.

Deshalb steht auf dem Plakat folgender Text:

"Verehrte Kunden, wir respektieren es, wenn Kunden aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen keine Maske tragen. Wir bitten auch Sie, dies zu respektieren, oder - wenn Sie dem nicht zustimmen können - ggfs. zu warten, bis diese Person(en) den Verkaufsraum verlassen haben. Vielen Dank!"

Daraus die Rückschlüsse zu ziehen, wir seien "Corona-Leugner" und heißen "Maskenverweigerer" willkommen, hat wenig mit der Realität zu tun.

Wie dies mit dem journalistischen Ethos und dem Pressekodex vereinbar ist, dürfen sich die beteiligten Journalisten selber fragen.

Wir wünschen uns allen, dass wir als Menschen in dieser besonderen Zeit wieder lernen, auf unser Herz zu hören, denn dies ist nicht nur unser energetisch stärkstes Organ, sondern es kann auch nicht manipuliert werden.

Das wusste auch schon Saint Exupéry in seiner Erzählung "Der kleine Prinz".

Dort heißt es :

"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar".

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Jahr 2021 mit vielen Begegnungen auf Herzebene.

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt

Veit & Katrin Gähler sowie das gesamte "Holzwurm"-Team